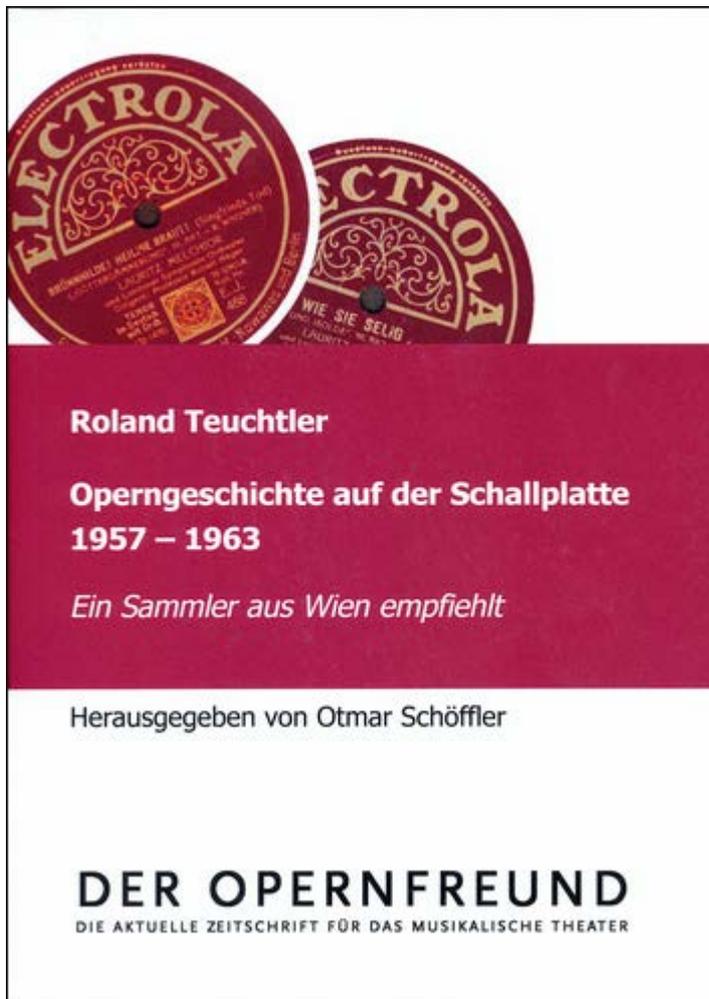


## Neuerscheinung



Ein neuer Bucheintrag in der Österreichischen Nationalbibliothek:

**Operngeschichte auf der Schallplatte 1957 - 1963 : ein Sammler aus Wien empfiehlt**  
Teuchtler, Roland [Verfasser] ; Schöffler, Otmar [Herausgeber]  
Münster : Eigenverlag Otmar Schöffler ; 2020

Was und warum dieses Buch?

Roland Teuchtler (1911-1985) war der Inhaber eines Schallplattenantiquariats in Wien, das vor allen in den 50er und frühen 60er Jahren eine legendäre Anlaufstelle für melomane Plattensammler war, weil hier nicht nur verkauft, sondern auch leidenschaftlich über die Kunst des Operngesanges gestritten wurde. Die Aufnahmen der großen Sängerinnen und Sänger aus der Zeit der Schellackplatte wurden im kleinen Kreis von Kennern gehört, verglichen, bewertet und dann – letztlich wieder individuell – kanonisiert oder auch nicht. In diesen Zirkeln entstand das Material für eine Serie von Zeitschriftenartikeln, die Roland Teuchtler in den Jahren 1957 bis 1963 für die Wiener Zeitschrift „Der Opernfreund“ geschrieben hat. In 69 Folgen, der Chronologie der Operngeschichte von Monteverdi bis Korngold und Richard Strauss folgend, hat er „bemerkenswerte Einzelaufnahmen“ aus der Schellackzeit gelistet und kenntnisreich kommentiert. Das war und blieb ein für den deutschen Sprachraum einmaliges Unterfangen und bietet die Chance, dass die Künstlerinnen und Künstler der Oper aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts im Gedächtnis der Opernfreunde blieben. Leider aber wurde die Zeitschrift „Der Opernfreund“ wenig gesammelt und ist heute nur

in ganz, ganz wenigen Bibliotheken noch einsehbar (in Deutschland u.a. in der Bibliothek der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln).

Anfang der 70er Jahre, als ich anfing, mich für historische Schallplattenaufnahmen zu interessieren, hatte ich das Glück, unter meinen Kollegen einen Sammler kennenzulernen, der eine Kopie von Teuchtlers Artikelserie besaß und sie mir zum eigenen Kopieren überließ. (Eine Kopie kostete damals 50 Pf.; das Kopieren der Artikel hat also so um die 60 DM gekostet, was einer halben Monatsmiete für mein Zimmer entsprach.) Aus diesen Texten habe ich dann - als Anfänger in diesem Hobby - meine Informationen bezogen, Kriterien zur Beurteilung von Gesang kennengelernt, meine Vorlieben und Abneigungen entwickelt und vor allem jahrzehntelang versucht, die Schallplattenaufnahmen (auf LP und später CD), die Teuchtlers anführte und empfahl, zu kaufen. Später erschienen vor allem im englischsprachigen Raum weitere wichtige Bücher über Teuchtlers Thema, die den Blick ganz allgemein weiteten und vor allem auch internationalisierten. Seine Artikelserie aber ist und bleibt ein anregendes Dokument eines zwar individuell-urteilenden, aber überaus umfangreichen Wissen über den Operngesang.

Wenn ich diese Artikelserie jetzt neu herausgegeben habe, so geschah das aus der schlichten Motivation, den Text auch in Zukunft zur Verfügung zu haben: Die Namen der Sängerinnen und Sänger sollen nicht in Vergessenheit geraten, eben so wenig wie das Urteil über die Dokumente ihres Singens, sprich ihre Schallplattenaufnahmen. Darum hatte ich anfangs nur vor, den Text ins Internet zu stellen (was auch geschehen wird, sobald ein paar technische Schwierigkeiten des von mir anvisierten Gastgebers behoben sind), doch die Menge an freier Zeit in Frühjahr dieses Jahres hat es mir ermöglicht, das 240-Seiten-Buch herzustellen (d.h. Text abschreiben, sprachliche Anpassungen vornehmen, Buch layouten, Vorworte ins Englische übersetzen lassen, Umschlag gestalten, drucken lassen) und quasi im Eigenverlag herauszugeben. Ich habe bisher ca. 70 Exemplare verschenkt, u.a. an „alte“ Freunde von Roland Teuchtlers, an Sammler und Händler und an Bibliotheken, die mit ihren Katalogen dafür garantieren, dass der „Teuchtlers“ weiterhin „präsent“ ist und gelesen und diskutiert werden kann.

Und sollte jemand von den Leserinnen und Lesern dieses Textes am Buch interessiert sein: solange der Vorrat reicht, kann bei mir ([oschoe@aol.com](mailto:oschoe@aol.com)) kostenlos bestellt werden.

Otmar Schöffler